

# Marzena Guz

---

## Semantische Kategorien der Eponyme Französischer Herkunft im Deutschen

---

Prace Językoznawcze 14, 97-109

---

2012

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej [bazhum.muzhp.pl](http://bazhum.muzhp.pl), gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Marzena Guz  
Olsztyn

## Semantische Kategorien der Eponyme französischer Herkunft im Deutschen

### Semantic categories of French-origin eponyms in the German language

The French-origin inflected words in the German language is the subject of this paper. It focuses on the semantic division of the studied words.

**Słowa kluczowe:** zapożyczenia, wyrazy odimienne, klasyfikacja semantyczna  
**Key words:** borrowings, inflected words, semantic classification

Die deutsche Sprache hat eine unendliche Zahl von Lehnwörtern aus dem Französischen aufgenommen (Hirt 1921: 152, vgl. auch Platen 1999: 138). „In fast unübersehbarer Menge haben wir sie seit dem 16. Jahrhundert erhalten, und noch hört der Strom nicht auf [...]“ (Hirt 1921: 152).

Im 17. und 18. Jahrhundert war Frankreich in politischer, geistiger und kultureller Hinsicht das mächtigste Land in Europa, und deshalb drang französischer Wortschatz auch in die deutsche Sprache ein (vgl. Militz 1991: 48, Thiele 1993: 6–7). Nach Tschirch (1969: 245) liegt der Grund in der Vorbildhaftigkeit des kulturellen Hochstandes auf den verschiedensten Lebensgebieten des damaligen Frankreich, die ganz Europa in ihren Bann schlägt. Nübling et al. (2006: 133–134) bestätigen, dass eine Welle französischer Entlehnungen die sog. *Alamodezeit*<sup>1</sup> beschert (vgl. auch Riehl 2009: 203).

Von den Auseinandersetzungen Karls V. (1519–56) mit Franz I. bis zu den Revolutionskriegen (1792–1815), schreibt Tschirch (1969: 245–246), war Deutschland für 300 Jahre das Schlachtfeld Europas. „Kein Wunder, dass die dt. Fürsten die Heeresorganisation der siegreichen Großmacht nachahmen und

---

<sup>1</sup> In Deutschland orientierte man sich im 17. Jahrhundert in dem modisch-gesellschaftlichen u. kulturellen Leben in übertriebener Form bes. am französischen Vorbild (D.).

zugleich ihre militäristischen Ausdrücke übernehmen“ (ebenda, S. 246). Bei Legros (1997) lesen wir:

[...] die von Richelieu angeworbenen Söldnerheere des Dreißigjährigen Kriegs, später die aus Frankreich vertriebenen Hugenotten, noch später die französischen Revolutionsemigranten bescherten der deutschen Alltagssprache eine Unzahl von Wörtern, die wir aus unserem Wortschatz nicht mehr wegdenken könnten (Legros 1997: 11–12).

Die Übernahmen des 17. und 18. Jahrhunderts sind aber bereits die zweite Welle französischer Entlehnungen. Der erste Schub wurde bereits im Mittelalter ausgelöst. Die betreffenden Wörter erscheinen heute nicht mehr als Fremdwörter, sondern als Lehnwörter, d.h., sie sind weitgehend eingedeutscht (Militz 1991: 49, vgl. auch Birkhan (1985: 252)).

Von Polenz (1999: 192) stellt fest, dass in der spätféudal-großbürgerlichen Oberschicht in Deutschland und Österreich französische Wörter, Redewendungen und ganze Situationsregister der standesgemäßen Konversation bis zum Ersten Weltkrieg noch in Gebrauch waren; in erster Linie für Dinge der Kleidungsmode, der Wohn- und Speisekultur sowie des feinen Benehmens, aber ebenso um vertraulich miteinander zu sprechen, damit es das Hauspersonal nicht verstand. Der Einfluss der französischen Sprache nimmt im 19. Jh. wegen des stärkeren angelsächsischen Einflusses auf das deutsche Wortgut ab (Tomczek (1976: 58). Zu französischen Entlehnungen im Deutschen vgl. auch Best (2001: 264), Braun (1986: 341).

Bei dem Thema „Lehnwörter aus dem Französischen“ interessieren uns insbesondere Eponyme. Sie sind Appellativa, die von Eigennamen abstammen (vgl. Długosz-Kurczabowa 2005: 128, Kopaliński 2006: 5). Nach Bishkenova (2000: 27) wurden die meisten deonymischen Wörter aufgrund von fremden onomastischen Einheiten gebildet. Die Entlehnung von fremden Eigennamen gehört zu den normalen synchronen Prozessen der Entwicklung jeglicher lebenden Sprache. „Die fremdsprachigen Eigennamen, die auf bestimmte Weise in der deutschen Sprachgesellschaft bekannt geworden sind, werden in diesem Zusammenhang assoziiert ins deutsche übernommen und deonymisiert“ (ebenda). Das Untersuchungskorpus der Autorin zeigt, dass bei der Deonymisierung im Deutschen mehrere Sprachen zu Entlehnungsquellen geworden sind, u.a. Französisch (13,8%) (ebenda, S. 28).

In diesem Beitrag wird das Ziel verfolgt, Gattungsbezeichnungen im Deutschen, die sich von französischen Eigennamen herleiten, semantisch aufzuteilen. Das Forschungsmaterial wurde dem Lexikon von Köster (2003) entnommen. Die abgekürzten Erklärungen der Begriffe stammen, wenn sie

unentbehrlich sind, auch aus diesem Lexikon, überdies aus „Duden. Deutsches Universalwörterbuch A–Z“ (weiter im Text (D.)). In Klammern neben den Eponymen wurden – bei weniger bekannten Termini und wenn nicht weiter erklärt – die entsprechenden französischen Eigennamen angegeben.

Die von uns exzerpierten Lexeme wurden den folgenden Kategorien zugewiesen:

### 1. Archäologie

1. Kulturstufen: *Abbevillien* n. (← Abbeville) ‘die Kulturstufe der älteren Altsteinzeit’, *Acheuléen* n. (← Saint-Acheul) ‘dem Abbevillien folgende Stufe der Altsteinzeit’, *Aurignacien* n. (← Aurignac) ‘Kulturperiode der Altsteinzeit’, *Azilien* n. (← Le Mas d’Azil) ‘Stufe der Mittelsteinzeit’, *Campignien* n. (← Campigny) ‘Kulturstufe der Mittelsteinzeit’, *Chelléen* n. (← Chelles) ‘Kulturstufe der Altsteinzeit’, *Gravettien* n. (← La Gravette) ‘Kulturstufe der jüngeren Altsteinzeit’, *Levalloisien* n. (← Levallois-Perret) ‘Kulturstufe der Altsteinzeit’, *Magdalénien* n. (← La Madeleine) ‘Kulturstufe der jüngsten Altsteinzeit’, *Micoquien* n. (← La Micoque) ‘Kulturfolge der mittleren Altsteinzeit’, *Moustérien* n. (← Le Moustier) ‘Kulturstufe der älteren Altsteinzeit’, *Solutréen* n. (← Solutré-Pouilly) ‘Kulturstufe der jüngeren Altsteinzeit’, *Tardenoisien* n. (← La Fère-en-Tardenois) ‘Mittelsteinzeitliche Kulturstufe’.

2. Sonstiges: *Cromagnonrasse* f. (← Cro-Magnon) ‘Menschenrasse der jüngeren Altsteinzeit’.

### 2. Ausstattung der Wohnung

1. Teppiche: *Arazzo* m. (← Aras) ‘gewirkter Bildteppich’, *Aubusson* m. (← Aubusson) ‘Teppich’, *Gobelin* m. (← Gobelin) ‘Wandteppich’.

2. Möbel: *Boullarbeiten* Pl. (← Boulle) ‘Möbeleinlegearbeiten aus Silber, Messing, Schildplatt und Elfenbein’, *Gueridon* m. (← Guéridon) ‘Tisch’, *Récamiere* f. (← Récamier) ‘Liegesofa’.

3. Sonstige Gegenstände: *Bourdalou(e)* n. (← Bourdaloue) ‘eine Vase’<sup>2</sup>, *Chantillyporzellan* n. (← Chantilly), *Sèvresporzellan* n. (? Sèvres).

### 3. Bauwesen

*Eiffelturm* m., *Mansarde* f. (← Mansart) ‘Zimmer im Dachgeschoss’, *Monierbauweise* f. (← Monier) ‘Bauweise mit Stahlbeton’, *Moniereisen* n. ‘Stahlstab für den Stahlbetonbau’, *Polonceauträger* m. (← Polonceau) ‘Dachbinderkonstruktion für größere Spannweiten’.

<sup>2</sup> Der Name *Bourdalou(e)* wird nach Köster (2003: 23) übertragen in vier verschiedenen Bedeutungen gebraucht. In diesem Beitrag wurde dieses Wort noch dem Kreis *Textilien* zugeordnet.

#### 4. Botanik

1. Pflanzen: *Aubrietie* f. (← Aubriet), *Begonie* f. (← Bégon), *Bignonie* f. (← Bignon), *Bougainvillea* f. (← L.-A. Comte de Bougainville), *Bouvardie* f. (← Bouvard), *Gaillardia* f. (← Gaillard), *Gaultheria* f. (← Gaultier), *Hortensie* f. (← Hortense), *Limousineiche* f. (← Limousin), *Pereskia* f. (← Peirese), *Magnolie* f. (← Magnol), *Montbretie* f. (← A.F.E. Coquebert de Montbret), *Robinie* f. (← Robin), *Sarrazenie* f. (← Sarrazin).

2. Obst- und Blumensorten: *Alexander Lucas* f. ‘Birnsorte’, *Brignole* f. (← Brignoles) ‘Pflaumensorte’, *Kalvill* m./*Kalville* f. (← Calleville) ‘Apfel mit zahlreichen Sorten’, *Luise* f. (in der Fügung *Gute Luise*) ‘Birnsorte’, *Marschall-Niel-Rose* f. ‘Rosensorte’, *Rambur* m. (← Rambures) ‘Winterapfel’, *Reneklode* f. (← Claude) ‘Pflaumensorte’, *Trévoux* (kein Artikel angegeben) (← Trévoux) ‘Birnsorte’.

3. Sonstiges: *Santonin* n. (← Saintonge) ‘früher als Mittel gegen Spulwürmer dienende, bittere Substanz einer Wermutpflanze’.

#### 5. Chemie

1. Legierungen<sup>3</sup>: *Alfenid* n. (← Halphen), *d’Arcets Metall* n. (← d’Arcet).

2. Giftige Stoffe: *Nikotin* n. (← Nicot) ‘giftiger Stoff in der Tabakpflanze’ (D.), *Pelletierin* n. (← Pelletier) ‘giftiges Alkaloid im Granatapfelbaum’.

3. Farbstoffe: *Miloriblauf* n. (← Milori), *Vidalschwarz* n. (← Vidal).

4. Sonstiges: *Baumegrad* m. (← Baumé) ‘veraltete Maßeinheit des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten’, *boucherisieren* (← Boucherie) ‘den Saft frisch geschlagener (...) Baumstämme durch eine Imprägnierflüssigkeit verdrängen’, *Gallium* n. (← Gallia) ‘Element’, *grignardieren* ‘Synthesen organischer Stoffe bilden’, *Lechatelierit* m. (← Le Chatelier) ‘Kieselglas’, *Leclanché-Element* n. (← Leclanché) ‘Galvanisches Element in bestimmten Batterien’, *pasteurisieren* (← Pasteur) ‘besonders Milch durch Erhitzen und dadurch bewirkte Abtötung von Bakterien haltbarer machen’.

#### 6. Druckindustrie

*Didotantiqua* f. ‘Antiquadruckschrift’, *Didotsystem* n. (← Didot) ‘typographisches Maßsystem’, *Etienne* f. (← Etienne) ‘Antiquadruckschrift’, *Garamond* f. (← Garamond) ‘Antiquadruckschrift’, *Garmond* f. (← Garamond) ‘Schriftgrad’, *Gillotage* f. (← Gillot) ‘Strichätzverfahren’<sup>4</sup>, *Guillemet* n. (← Guillaume) ‘Anführungszeichen’, *Parisienne* f. (← Paris) ‘Schrift’.

<sup>3</sup> Legierung – Mischung verschiedener Metalle, die durch Zusammenschmelzung entstanden ist (D.).

<sup>4</sup> Strichätzung – nach einer Strichzeichnung hergestellte Druckplatte (D.).

## 7. Gastronomie

1. Alkoholische Getränke: *Armagnac* m. (← Armagnac) ‘Weinbrand’, *Beaujolais* m. (← Beaujolais) ‘roter Wein’, *Beaune* m. (← Beaune) ‘Wein’, *Benediktiner* m. (← Benedikt) ‘Likör’, *Bordeaux* m. (← Bordeaux) ‘Wein’, *Burgunder* m. (← Burgund) ‘Wein’, *Calvados* m. (← Calvados) ‘Apfelbranntwein’, *Chablis* m. (← Chablis) ‘Weißwein’, *Chambertin* m. (← Gevrey-Chambertin) ‘Rotwein’, *Champagner* m. (← Champagne) ‘Schaumwein’, *Chartreuse* m. (← Grande-Chartreuse) ‘Kräuterlikör’, *Cognac* m. (← Cognac), *Cordial Médoc* m. (← Médoc) ‘Likör’, *Gigondas* m. (← Gigondas) ‘Wein’, *Haut-Sauternes* m. (← Sauternes) ‘Wein’, *Hermitage* m. (← Tain-L’Hermitage) ‘Wein’, *Pernod* m. (← Pernod) ‘Anislikör’, *Médoc* m. ‘Rotwein’, *Sauternes* m. ‘Weißwein’.

2. Essen: *Béarnaisesoße* f. (← Béarn), *Béchamelsoße* f. (← L. de Béchamel), *Brie* m. (← Brie) ‘Käse’, *Camembert* m. (← Camembert) ‘Käse’, *Cantal* m. (← Cantal) ‘Käse’, *Chartreuse* f. ‘Gericht’, *Châteaubriand* n. (← R.V. de Châteaubriand) ‘Filetsteak’, *Gervais* m. (← Gervais) ‘Rahmkäse’, *Lyoner* f. (← Lyon) ‘Brühwurst’, *Napoleon* (kein Artikel bei Köster angegeben) ‘Blätterteiggebäck’, *Potage Parmentier* f. (← Parmentier) ‘Kartoffelsuppe Parmentier’, *Praline* f. (← Plessis-Praslin), *Robertsauce* f. (← Robert), *Roquefort* m. (← Roquefort-sur-Soulzon) ‘Schafsmilchkäse’, *Savarin* m. (← J.A. Brillat-Savarin) ‘Hefekuchen’, *Trappistenkäse* m. (← La Trappe).

3. Gewürze: *Cayennepfeffer* m.

## 8. Geografie

*Bai* f. (← La Baie) ‘Meeresbucht’.

## 9. Geologie

1. Mineralien: *Autunit* m. (← Autun), *Bauxit* m. (← Le Baux-de-Provence), *Biotit* m. (← Biot), *Boulangerit* m. (← Boulanger), *Carnotit* m., (← Carnot), *Cordierit* m. (← Gordier), *Daubréeit* m. (← Daubrée), *Dolomit* m. (← D. de Gratet de Dolomieu), *Dufrenit* m. (← Petit-Dufrénoy), *Garnierit* m. (← Garnier), *Gaylussit* m. (← Gay-Lussac), *Gerhardtit* m., *Gonnardit* m. (← Gerhardt), *Grünerit* m. (← Gruner), *Huréalith* m. (← Huréaux), *Laumontit* m. (← Gillet de Laumont), *Liebenerit* m. (← Liebener), *Lievrit* m. (← Lelièvre), *Mallardit* m. (← Mallard), *Menilit* m. (← Menilmontant), *Montmorillonit* m. (← Montmorillon), *Nontronit* m. (← Nontron), *Picotit* m. (← P. Picot de la Peyrose), *Pisanit* m. (← Pisani), *Proustite* m. (← Proust), *Senarmontit* m. (← H. Hureau de Sénarmont), *Wurtzit* m. (← Wurtz).

2. Gesteine: *Kersantit* m. (← Kersanton), *Lherzolite* m. (← Lac de Lherz).

## 10. Industrie

*Héroultofen* m. (← Toussaint Héroult) ‘Ofen zur Stahlerzeugung’, *Troostit* m. (← Troost) ‘bei Wärmebehandlung des Stahls entstandener Perlit<sup>5</sup>’.

## 11. Kunst

1. Malerei: *Eglomisé* n. (← Glomi) ‘Hinterglasmalerei’, *egломisieren* ‘Verb verbunden mit der Hinterglasmalerei’..

2. Kunststile: *Louis-treize* (kein Artikel angegeben) (← Louis) ‘Übergang von der Renaissance zum Barock’, *Louis-quatorze* (kein Artikel angegeben) ‘die französische Klassik’, *Louis-quinze* (kein Artikel angegeben) ‘Rokokostil’, *Louis-seize* (kein Artikel angegeben) ‘Frühklassizismus’.

3. Sonstiges: *Galléglas* n. (← Gallé), *Henri-deux-Stil* m. ‘Stilperiode der Renaissance’, *Ingrespapier* n. (← Ingres) ‘Papier für Kohle- und Kreidezeichnungen’, *Limosiner Email* n. ‘in Limoges hergestellte Emailarbeiten’, *Silhouette* f. (← de Silhouette) ‘Scherenschnitt’.

## 12. Literatur

1. Literarische Begriffe: *Alexandrin* m. ‘Reimvers’, *Goncourtpreis* m. (← de Goncourt) ‘Literaturpreis’, *Voltaire* m. ‘Anhänger des französischen Schriftstellers und Philosophen Voltaire’.

2. Literarische Figuren: *Figaro* m. ‘scherzhaft für den Herrenfriseur’, *Harpagon* m. ‘Geizhals’, *Seladon* m. ‘schmachtender Liebhaber’, *Tartuff* m. ‘Heuchler’. Nach Borejszo (2007: 35) wurden Eigennamen literarischer Herkunft zum Namen von Menschentypen, wofür bestimmte Eigenschaften typisch sind.

Zu anderen Eponymen, die aus Namen, Vornamen oder Gegenständen aus der **Literatur** stammen, gehören: *Chauvinismus* m. (← Chauvin) ‘1. übersteigerter Patriotismus, 2. arrogante Einstellung gegenüber den Frauen’, *Fedora* m. (← Fédora) ‘Herrenhut’, *Flamberg* m. (← Floberge) ‘Schwert’, *Guéridon* m. (← Guéridon) ‘Tisch’, *Ikarier* m. (← Icarie) ‘Anhänger des utopischen Sozialisten und Kommunisten É. Cabet’, *pantagruelisch* (← Pantagruel) ‘derb-komisch’, *molièresk* ‘in der Art des französischen Komödiendichters Molière’, *Sadismus* m. (← de Sade) ‘Freude am Quälen anderer’.

## 13. Medizin

*Borrelie* f. (← Borrel) ‘Bakteriengattung’, *Calmettverfahren* n. (← Calmette) ‘Schutzimpfung’, *Couéismus* m. (← Coué) ‘Entspannung durch Autosuggestion’, *Dupuytren* f. (← Dupuytren) ‘Zwangskrümmung der Finger’,

<sup>5</sup> Gefüge des Stahls aus Ferrit u. Zementit (D.).



*Guérinfraktur* f. (Guérim) ‘Knochenbruch’ (D.), *Littreitis* f. (← Littre) ‘eine Entzündung’, *Nélaton-Katheter*<sup>6</sup> n. (← Nélaton), *Métraskatheter* n. (← Métras), *Tourette-Syndrom* n. (← Tourette).

#### 14. Militärwesen

1. Gewehr: *Bajonett* n. (← Bayonne) ‘Stoß- und Stichwaffe’, *Chassepotgewehr* n. (← Chassepot), *Flobertgewehr* n. (← Flobert).

2. Sonstiges: *Boulangismus* m. (← Boulanger) ‘französischer Revanchismus nach der Niederlage’, *Maginotlinie* f. (← Maginot) ‘Befestigungssystem’.

#### 15. Mode

*Henriquate* m. (← Henri) ‘Spitzbart verbunden mit einem an den Enden gezwirnten Schnurrbart’, *Menjoubärtchen* n. (← Menjou) ‘Oberlippenbart’, *Tituskopf* m. (← Titus) ‘Damenfrisur’.

#### 16. Musik/Tanz

*Carmagnole* f. (← Carmagnola) ‘Revolutionslied’, *Kreutzeronate* f. (← Kreutzer), *Ondes Martenot* Pl. (← Martenot) ‘Musikinstrument’, *Parisienne* f. ‘Lied’, *Perigourdine* f. (← Périgord) ‘Tanz’, *Marseillaise* f. (← Marseille) ‘Nationalhymne’, *Rigaudon* m. (← Rigaud) ‘Tanz’, *Sarrusophon* n. (← Sarrus) ‘Blasinstrument’, *Vaudeville* n. (← Vire) ‘ursprünglich ein Gassenhauer, Volks- und Trinklied; eingeschobenes, dann auch selbständiges burlisches oder satirisches Singpiel’.

#### 17. Numismatik

*Henridor* m. ‘Goldmünze’, *Napoleonodor* m. ‘Münze aus Gold’, *Louisdor* (kein Artikel bei Köster angegeben) ‘Goldmünze’.

#### 18. Ökonomie

*Colbertismus* m. (← Colbert) ‘Merkantilismus’<sup>7</sup>.

#### 19. Optik

*Dollond* m. (← Dollond) ‘Fernrohr’.

#### 20. Personenbezeichnungen/Charaktereigenschaften

*Bourdalou(e)* m. (← Bourdaloue) ‘ein ausgezeichnete Prediger’, *Flüsterlotte* f. (Kurzform von Charlotte) ‘Frau, die sehr leise spricht’, *Gandin* m. (← Boulevard de Gand) ‘Modegeck’, *Gaskonade* f. (← Gascogne) ‘Prahlerie’,

<sup>6</sup> Röhrrchen zur Einführung in Körperorgane (D.).

<sup>7</sup> Wirtschaftspolitik (D.).



*Harpagon* m. ‘Geizhals’, *Napoleonide* m. ‘Abkömmling der Familie Napoleons I.’, *Seladon* m. (← Céladon) ‘schmachtender Liebhaber’, *Tartüff* m. (← Tartuffe) ‘Heuchler’.

## 21. Physik

1. Einheiten: *Ampere* n. (← Ampère) ‘Einheit der Stromstärke’, *Becquerel* n. (← Bequerel) ‘Maßeinheit für die Aktivität ionisierender Strahlung’ (D.), *Coulomb* n. (← Coulomb) ‘Maßeinheit für die Elektrizitätsmenge’, *Curie* n. ‘Maßeinheit der Radioaktivität’, *Pascal* n. ‘Einheit des Druckes oder der mechanischen Spannung’, *Poise* n. (← Pouiseuille) ‘Maßeinheit für die Viskosität von Flüssigkeiten und Gasen’, *Reaumur* n. ‘Maßeinheit der Temperatur’.

2. Sonstiges: *Corioliskraft* f. (← Coriolis) ‘Trägheitskraft’, *Focault-Pendel* n. (← Foucault), *Fresnellinse* f. (← Fresnell), *Peltier-Effekt* m. (← Peltier) ‘thermoelektrischer Effekt’, *Pitotrohr* n. (← Pitot).

## 22. Politik/Geschichte

*Babouvismus* m. (← Babeuf) ‘Lehre des französischen sozialistischen Revolutionärs F. N. Babeuf’, *Blanquismus* m. (← Blanqui) ‘revolutionäre sozialistische Bewegung’, *Dauphin* m. (← Dauphiné) ‘Titel der ehemaligen französischen Thronfolger’, *Girondist* m. (← Gironde) ‘Anhänger des gemäßigten Flügels der Republikaner’, *Hébertisten* Pl. (← Hébert) ‘Gruppe des Nationalkonvents’, *Ikarier* m. (← Icarie) ‘Anhänger des utopischen Sozialisten und Kommunisten É. Cabet’, *Jacquerie* f. (← Jacques) ‘Bauernaufstand’, *Jakobiner* m. ‘Anhänger des politischen Klubs der Französischen Revolution’, *Lepenist* m. ‘Anhänger des Rechtsradikalen J.-M. Le Pen’, *Orleanist* m. ‘Anhänger des Französischen Fürstenhauses Orléans und Gegner des Königsgeschlechts der Bourbonen’, *Poujadismus* m. (← Poujade) ‘politische Bewegung’, *Poujadist* m. ‘Anhänger davon’, *Quai d’Orsay* m. (← Orsay) ‘Außenministerium’.

## 23. Recht

*Bertillonage* f. (← Bertillon) ‘früheres Verfahren, rückfällige Verbrecher zu identifizieren’, *Pitaval* m. (← Pitaval) ‘Sammlung berühmter Rechtsfälle und Kriminalgeschichten’.

## 24. Religion

1. Orden: *Kartäuser* Pl. (← Grande Chartreuse), *Prämonstratenser* Pl. (← Prémontré), *Trappisten* Pl. (← La Trappe), *Vinzentinerinnen* Pl. (← Vincent), *Zisterzienser* Pl. (← Cistercium).

2. Kongregationen: *Feuillanten* Pl. (← Feuillants), *Marianisten* Pl. (← Maria), *Maristen* Pl., *Vinzentiner* Pl.

3. Sonstiges: *Albigenser* m. (← Albi) ‘Angehöriger einer Sekte’, *Gallikanismus* m. (← Gallia) ‘Staatskirchentum’, *Kalvinismus* m. ‘Glaube’, *Kartause* f. ‘Kartäuserkloster’, *Kluniazenser* Pl. (← Cluny) ‘klösterliche Reformbewegung’, *Labadisten* Pl. (← Labadie) ‘Glaubensgemeinschaft’, *Taizé-Gebet* n., *Waldenser* Pl. (← Waldes) ‘eine religiöse Erneuerungsbewegung’.

## 25. Sex

*Lorette* f. (← Lorette) ‘Prostituierte’, *Pariser* m. ‘Kondom’, *Louis* m. ‘Zuhälter’<sup>8</sup>.

## 26. Sprache

*Gallizismus* m. ‘für das Französische charakteristische sprachliche Erscheinung in einer nichtfranzösischen Sprache’ (D.), *Parisismus* m. ‘Ausdruck der Pariser Umgangssprache’.

## 27. Technik

1. Fahrzeuge: *Draisine* f. (← Drais) ‘Schienenfahrzeug’, *Limousine* f. (← Limousin) ‘Personenwagen’.

1.1. Automarken: *Bugatti* m. (← Bugatti), *Citroen* m. (← Citroen), *Peugeot* m. (← Peugeot), *Renault* m. (← Renault).

2. Luftfahrzeuge: *Blériot* f. (← Blériot) ‘Flugzeugmarke’, *Charlière* f. (← Charles) ‘Luftballon’, *Montgolfiere* f. (← Mongolfiere) ‘Heißluftballon’.

3. Flugkörper: *Ariane* f. (← Ariane) ‘zivile Satellitenrakete’, *Cassini-Projekt* n. (← Cassini) ‘Raumsonde’.

4. Sonstiges: *Baud* n. (← Baudot) ‘Einheit der Datenübertragungsgeschwindigkeit’, *Guillotine* f. (← Guillotin) ‘Enthauptungsmaschine’, *Lavaldüse* f. (← Laval), *Louissette* f. ‘Guillotine’, *Michelin* m. (← Michelin) ‘Gummireifen’, *Monierzange* f. (← Monier), *Raschelmachine* f. (nach der Schauspielerin Rachel Félix) ‘Textilmaschine’.

## 28. Textilien/Schmuck

### 1. Bekleidung

1.1. Bekleidungsstücke: *Carmagnole* f. (← Carmagnola) ‘Jacke’, *Fedora* m. (← Fédora) ‘Hut’, *Gibus* m. (← Gibus) ‘Zylinder’, *Jacke* f., *Leotard* n. (← Léotard) ‘Trikot’, *Rockelor* m. (← Roquelaure) ‘Regen- und Reisemantel’.

<sup>8</sup> Zuhälterei – „Ausbeutung von Prostituierten od. Strichjungen meist durch eine männliche Person, die ihre Vermittlung u. ihren Schutz gegen eine Teilhabe an ihren Einkünften übernimmt“ (D.).

1.2. Teile und/oder Elemente der Bekleidung: *Bourdalou(e)* n. (← Bourdaloue) ‘ein Hutband mit Schnalle’, *Dantonkragen* m.

2. Gewebenamen/Stoffbezeichnungen: *Alençonspitze* f. (← Alençon), *Barège* m. (← Barèges), *Bourdalou(e)*m., *Chardonnetside* f. (← Chardonnnet), *Cretonne* m. (← Creton), *Denim* m. od. n. (← Nîmes), *Dowlas* n. (← Daoulas), *Éolienne* f. (← Éolienne), *Georgette* m. (← Georgette), *Harras* m. (← Arras), *Jacquardgewebe* n. (← Jacquard), *Kambrik* m. (← Cambrai), *Lawn* n. (← Laon), *Levantine* f. (← Levante), *Marly* m. (← Marly-le-Roi), *Orleans* m. (← Orléans), *Parisienne* f., *Rasch* m. (← Arras), *Raschelware* f., *Richelieustickerei* f., *Tüll* m., *Valenciennesspitze* f., *Vichy* m.

3. Schmuck/Zubehör: *Fontange* f. (← Fontanges) ‘Haartracht’, *Lavallière* f. (← Lavallière) ‘Schleifenkrawatte’, *Pompadour* m. (← Pompadour) ‘Stoffbeutel, Zubehör zur weiblichen Kleidung’, *Strass* m. (← Stras) ‘Imitation’.

### 29. Theater

*Gilles* m. (← Gille) ‘Typenfigur des französischen Theaters’, *Grand-Guignol* n. (← Le Grand-Guignol) ‘naturalistisches Schauer- und Horrortheaterstück’.

### 30. Tiere

1. Pferde: *Boulonnais* n. (← Boulogne) ‘Kaltblutpferd’, *Limousinpferd* n., *Percheron* m. (← Perche) ‘Kaltblutpferd’.

2. Sonstiges: *Briard* m. (← Brie) ‘Schäferhund’, *Davidshirsch* m. (← David), *Faverolleshuhn* n. (← Faverolles), *Grévyzebra* n. (← Grévy), *Limousin(rind)* n., *Rambouillettschaf* n. (← Rambouillet), *Rouenente* f. (← Rouen) ‘Mastenterrasse’.

### 31. Veranstaltungen

*Catherinetten* Pl. ‘Näherinnen der Pariser Haute Couture, die am Namenstag ihrer Schutzpatronin ein Fest mit Umzug veranstalten’, *Le-Mans-Start* m. (← Le Mans) ‘Startart bei Autorennen’, *Montgolfiade* f. ‘Parade von Heißluftballonen’, *Olifant* m. (wegen des Namens des elfenbeinernen Hifthorn Rolands in der Karlssage) ‘Jagd- und Signalhorn’.

### 32. Wissenschaft

*Buridans Esel* m. (← Buridan) ‘ein Begriff von einem scholastischen Philosophen und Physiker’, *Fourierismus* m. (← Fourier) ‘utopische Lehre’, *hermitesch* (← Hermite) ‘Begriffe aus der Mathematik kennzeichnend’, *Kartesianismus* m. (Cartesius) ‘Philosophie’, *Lamarckismus* m. (← Lamarck) ‘Hypothese eines Naturforschers’, *Laplaceoperator* m. (← Laplace) ‘Rechenvorschrift bei Differentialgleichungen’, *Ramisten* Pl. (← Ramus) ‘Anhänger der

Lehre des französischen Humanisten und Philosophen P. Ramus', *Ramismus* m. 'die Lehre dieses Philosophen', *Saint-Simonismus* m. (← Saint-Simon) 'sozialistische Theorie', *Sorbonne* f. (← de Sorbon).

### Sonstiges

*Brailleschrift* f. (← Braille), *Daguerreotypie* f. (← Daguerre) 'fotographisches Verfahren', *Daumont* f. (← d'Aumont) 'Gespann', *Gallomanie* f. (← Gallium) 'übertriebene Nachahmung des französischen Wesens', *Gallophilie* f. 'Vorliebe für alles Französische', *Gallophobie* f. 'Widerwille gegen alles Französische', *Guinierverfahren* n. (← Guinier) 'Verfahren zur Untersuchung der Röntgenfeinstruktur von Kristallpulvern', *Makuba* m. (← Macouba) 'Schnupftabak', *Sadismus* m. (← de Sade) 'Freude am Quälen anderer', *Roland* m. 'Figur eines Ritters auf den Marktplätzen vieler Städte', *Troygewicht* n. (← Troyes) 'Massemaß für Edelmetalle, Juwelen, Arzneien in Großbritannien und in den USA', *Vigoureuxdruck* m. (← Vigoureux) 'Verfahren des Textildrucks'.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Bereich „Archäologie“ zahlreiche Kulturstufen französische Namen besitzen (13 Lexeme). In der Kategorie „Ausstattung der Wohnung“ überwiegen die Namen von Teppichen und Möbelstücken. In der „Botanik“ ließen sich zwei Hauptgruppen unterscheiden: Pflanzen und Sorten. In der „Chemie“ können die exzerpierten Eponyme drei Gruppen zugeteilt werden: Legierungen, giftige Stoffe und Farbstoffe. Im Bereich „Druckindustrie“ fallen drei Namen der Antiquadruckschriften auf. Zahlreiche Eponyme gehören zu dem Komplex „Gastronomie“. Hier sind zwei Gruppen auffallend: alkoholische Getränke (18 Lexeme), wo die Namen von Wein und Likör vorherrschen, und Essen (16 Lexeme), wo die Namen von Käsesorten dominieren. In der „Geologie“ ließen sich zwei Gruppen feststellen: Mineralien (27 Lexeme) und Gesteine. In der „Kunst“ konnten die Eponyme zwei Gruppen zugeordnet werden: Malerei und Kunststile. Die Kategorie „Literatur“ ist durch 14 Lexeme vertreten. Auffallend sind hier zwei Gruppen: literarische Begriffe und literarische Figuren. Im „Militärwesen“ fallen die Namen der Gewehre auf. Im Themenkreis „Physik“ kommen vor allem die Namen von Einheiten vor (7 Lexeme). Durch 17 Lexeme wird der Bereich „Religion“ repräsentiert, wo zwei Gruppen, Orden und Kongregationen unterschieden wurden. 18 Lexeme zählt der Komplex „Technik“ mit drei Gruppen: Fahrzeuge, darunter Automarken, Luftfahrzeuge und Flugkörper. 35 Lexeme gehören zum Bereich „Textilien/Schmuck“, wo zwischen der Bekleidung (Bekleidungsstücke und Teile und/oder Elemente der Bekleidung), den Gewebenamen/Stoffbezeichnungen (23 Lexeme) und dem Schmuck/Zubehör unterschieden wurde.

Spärlich repräsentiert durch Eponyme sind die Bereiche: Industrie, Mode, Numismatik, Sex (je 3 Lexeme), Recht, Sprache, Theater (je 2 Lexeme) und Geografie, Ökonomie, Optik (je 1 Lexem).

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass unter den von uns aufgestellten Wörtern onymischer Herkunft Substantive überwiegen. In unserem Forschungsmaterial kommen nur wenige Verben und Adjektive vor. Zu den Verben zählen: *buocherisieren* ‘den Saft frisch geschlagener Baumstämme durch eine Imprägnierflüssigkeit verdrängen’, *chaptalisieren* ‘Weinmost vor der Gärung zuckern’, *egломisieren* ‘Verb verbunden mit der Hinterglasmalerei’, *grignardieren* ‘Synthesen organischer Stoffe bilden’ und *pasteurisieren*, zu den Adjektiven: *artesisch* – in der Wendung *artesischer Brunnen*, *grolieresk* ‘in der Art eines Renaissance-Bucheinbandes’, *hermitesch* ‘Begriffe aus der Mathematik kennzeichnend’, *pantragruelisch* ‘derb-komisch’ und *molièresk* ‘in der Art des französischen Komödiendichters Molière’ (vgl. Gottschald 1982: 73).

Manche Eigennamen sind besonders produktiv. Aus dem Vornamen *Louis* entstanden sieben Gattungsbezeichnungen: *Louis* m., *Louisdor* (kein Artikel bei Köster angegeben), *Louis-treize*, *Louis-quatorze*, *Louis-quinze*, *Louis-seize* (keine Artikel angegeben) und *Louissette* f. Das Toponym *Paris* steckt in fünf Appellativa: *Pariser* m., *Parisiene* f. (mit drei Bedeutungen) und *Parisismus* m. Vier Gattungsnamen enthalten den Namen der französischen Region *Limousin*: *Limousine* f., *Limousineiche* f., *Limousinpfers* n. und *Limousin(rind)* n. Je drei Lexeme stützen sich auf den Eigennamen *Napoleon* (*Napoleon* (kein Artikel), *Napoleonodor* m., *Napoleonide* m.) und *Monier* (*Monierbauweise* f., *Moniereisen* n., *Monierzange* f.).

### Abkürzungen

- bes. – besonders
- dt. – deutsch
- od. – oder
- u. – und

### Literatur

- Best K.-H. (2001): *Ein Beitrag zur Fremdwortdiskussion*. In: *Die deutsche Sprache in der Gegenwart*. Festschrift für Dieter Cherubim zum 60. Geburtstag, Schierholz, S. J. (Hrsg.). Frankfurt am Main/Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien, S. 263–270.
- Birkhan H. (1985): *Etymologie des Deutschen*. Bern/Frankfurt am Main/New York.
- Bishkenova A. (2000): *Zum Problem der Entstehung von Gattungswörtern auf der Grundlage von Eigennamen im gegenwärtigen Deutsch*. In: *Sprachwissenschaft* 25, S. 21–62.
- Borejszo M. (2007): *Zapożyczenia włoskie we współczesnej polszczyźnie*. Poznań.

- Braun P. (1986): *Die deutsche Sprache im europäischen Vergleich*. [In:] *Muttersprache* 96, S. 330–344.
- Długosz-Kurczabowa K. (2005): *Słownik etymologiczny języka polskiego*. Warszawa.
- Duden. *Deutsches Universalwörterbuch A–Z* (1996). Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich.
- Gottschald M. (1982): *Deutsche Namenkunde. Unsere Familiennamen*. Berlin/New York.
- Hirt H. (1921): *Etymologie der neuhochdeutschen Sprache. Darstellung des deutschen Wortschatzes in ichtlichen Entwicklung*. München.
- Kopaliński W. (2006): *Słownik eponimów czyli wyrazów odmiennych*. Warszawa.
- Köster R. (2003): *Eigennamen im deutschen Wortschatz. Ein Lexikon*. Berlin/New York.
- Legros W. (1997): *Was die Wörter erzählen. Eine kleine etymologische Fundgrube*. München.
- Militz H.-M. (1991): *Französisch im heutigen Deutsch*. [In:] *Sprachpflege und Sprachkultur* 40, Heft 2, S. 48–51.
- Nübling D. et al. (2006): *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen.
- Platen Ch. (1999): „*Vivan Los Wochos!*“. *Romanismen in der bundesdeutschen Alltagskultur*. [In:] *Kulturelle und sprachliche Entlehnung: die Assimilierung des Fremden. Akten der gleichnamigen Sektion des XXV Deutschen Romanistentages im Rahmen von Romania I in Jena vom 28.09–2.10.1997*. Bierbach, M./Gemmingen, B. (Hrsg.). Bonn, S. 138–154.
- Polenz P. von (1999): *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart*. Band III: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin/New York.
- Riehl C. M. (2009): *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*. Tübingen.
- Thiele J. (1993): *Die Schichtung französischen Wortgutes im Deutschen. Streifzüge durch die Geschichte der deutschen Sprache*. [In:] *Das Französische in den deutschsprachigen Ländern*. Romanistisches Kolloquium VII. Dahmen W./ Holtus G./ Kramer, J./ Metzeltin M./ Winkelmann O. (Hrsg.). Tübingen, S. 3–17.
- Tomiczek E. (1976): *Innowacje leksykalne w współczesnym języku niemieckim*. Warszawa/Wrocław.
- Tschirch F. (1969): *Geschichte der deutschen Sprache*. Zweiter Teil: *Entwicklung und Wandlungen der deutschen Sprachgestalt vom Hochmittelalter bis zur Gegenwart*. Berlin.

### Summary

The French-origin inflected words in the German language is the subject of this paper. It focuses on the semantic division of the words extracted from the publication by Rudolf Köster entitled: *Eigennamen in deutschen Wortschatz. Ein Lexikon*. The collected lexemes were assigned to 33 thematic subjects, including archeology, botany, chemistry, gastronomy, geology, physics, religion, etc.